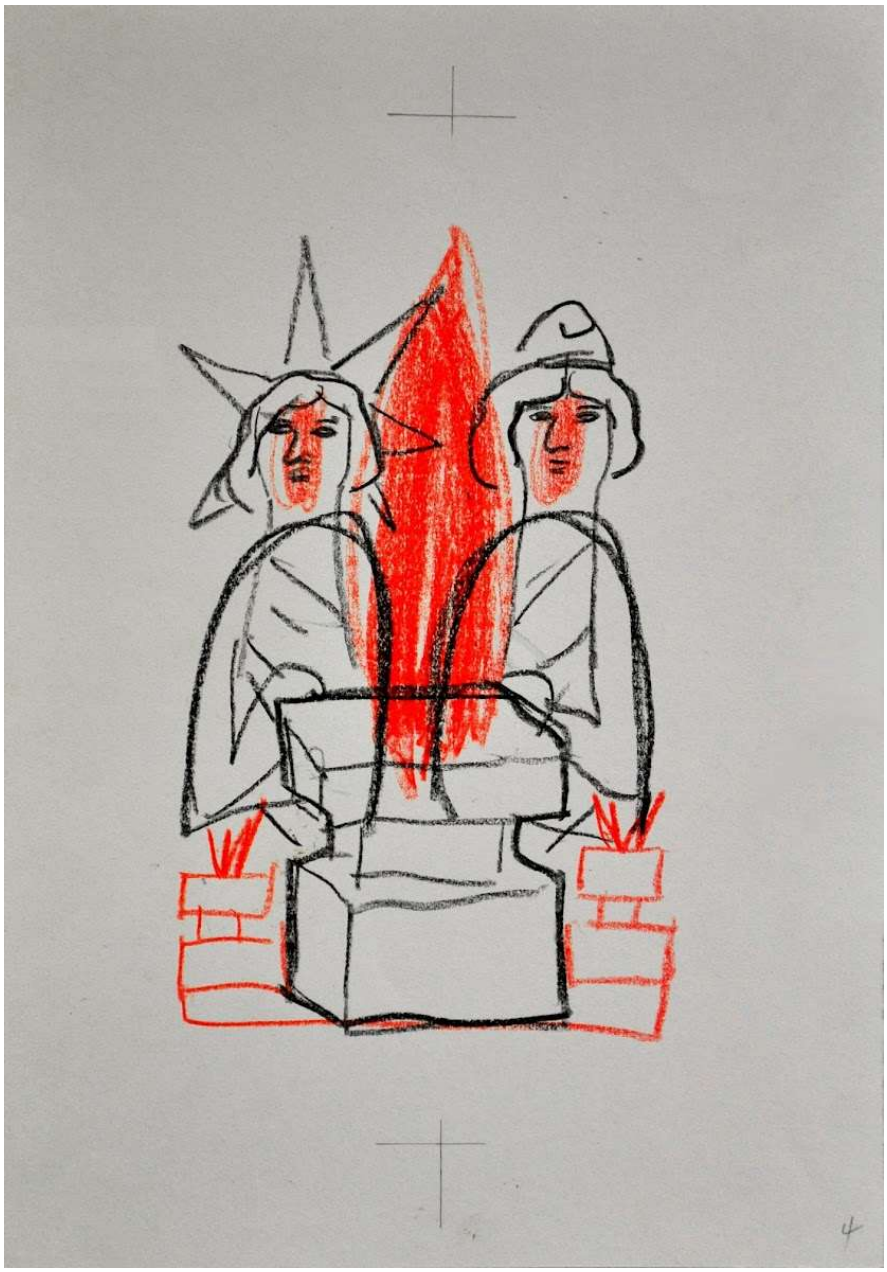
Tschördy, Azadeh und Saline
edition farangis



Tschördy, Azadeh und Saline 2025 / 1

Jahrgang 4, Nr. 1, Januar 2025, ISSN 2751-6857, Edition Farangis

Tschördy, Azadeh und Saline.

Ein autoethnografisches Journal über unser (Subjekt-eines-Lebens-) Sein für Tierrechte.

Bilder: Farangis G. Yegane Arani und Gita Marta Yegane Arani
Texte: Gita Marta (Tschördy Palang) Yegane Arani

Vom Traum zur Realität (15)

Small Change, Neun

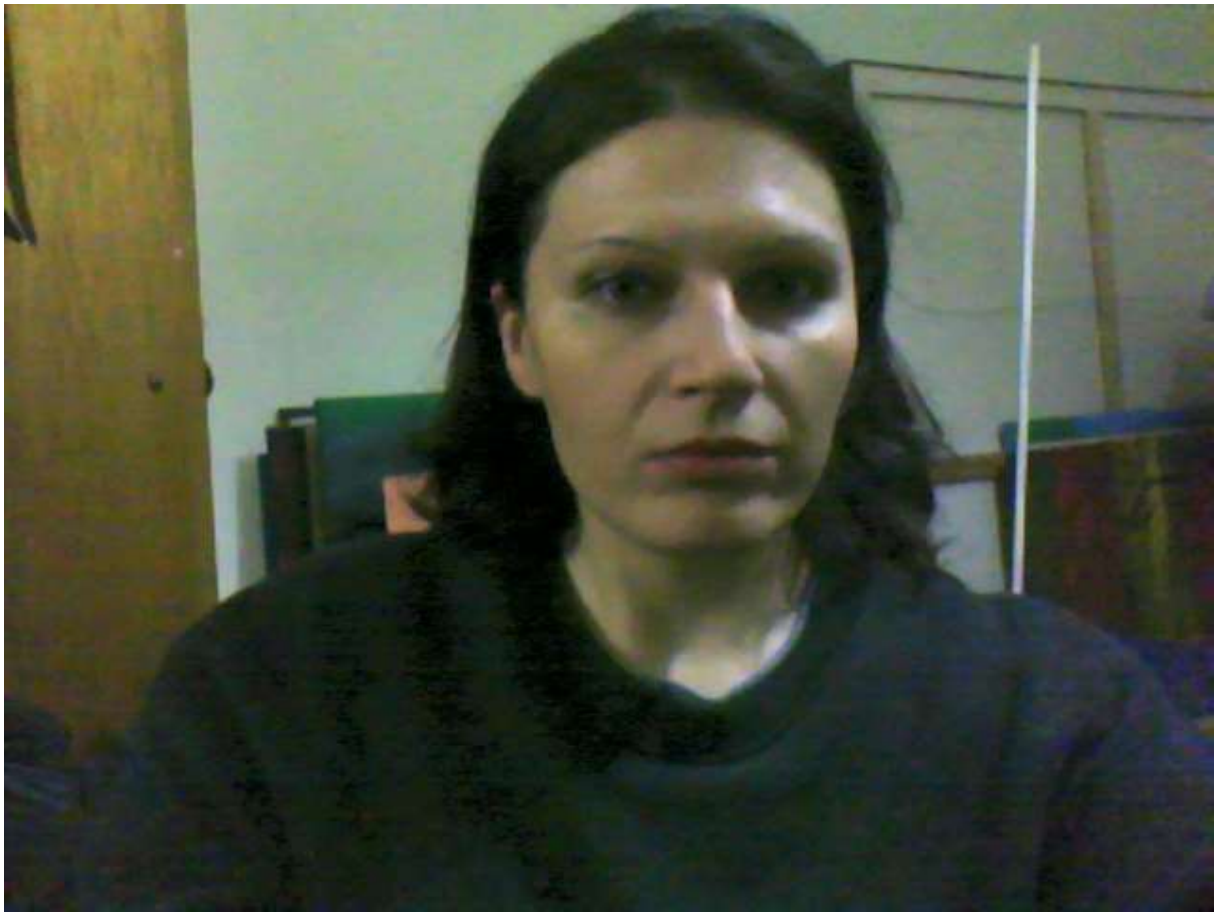
Textliches mehr oder weniger über ‚Allgemeinplätze', *bits and pieces* … 5
Widmung

Heft 17, weiter: Tendenzen

Ich wäre eigentlich am Überlegen die Reihe mit Gedankensätzen eventuell zu beenden, zumindest im Moment nicht mehr mit allzu viel Engagement zu betreiben. Ich bin mir aber doch nicht sicher, weil: es fallen einfach zu viel Gedankenmüllbausteine an, die ich vermutlich irgendwie doch noch wieder verwenden möchte oder sonstiges.

Weiterhin, zu Folgen von Sozialklassismus

Das Interessante ist, dass sich über Menschenrechte als solche überhaupt nicht alle menschlichen Großgruppierungen einig sind, und dass die, die darüber einig sind, unter Menschenrechten sehr Verschiedenes verstehen und aus unterschiedlichen Gründen verstehen möchten.



Und weiterhin Chaos.

Kontrapunktisch zur in mir fortlaufenden Frage über die wechselseitige Beziehung und Verhältnismäßigkeit von Konflikten, die Menschen als „Kriege“ und interne Krisen leben, und den Konflikten, in denen Menschen sich auf so fundamentale Weise zur Mitwelt befinden.

Small Change, Neun

Die Leute finden alle "...Nazis total..." scheiße, aber haben genau die aus jenem Denken herausbeförderte Eitelkeit und Eingebildetheit:
Weil, bitte nochmal erklären, warum man von Grund auf "so" (also in der Art und Fundamentalität) "deutsch" ist, wie man es meint zu sein.

Von ganz hinten vermittelt sich so etwa:
1.) Ist man mehr Deutsch als Mensch.
2.) pflegt man die eigene Inkohärenz, in Hinsicht auf Familie u. Kultur.
3.) Genereller Werteverlust als ein freier Fall: wird auf dem Rücken eines rein inkarniert verstandenen Phänomens abgehandelt.

--

DieGedankenSindFrei ist mMn eher politisch als psychologisch aufzufassen.

--

Die Fähigkeit zur Lüge endet [für Euch] an dem Punkt,
an dem Deine [Eure] Gruppe
ein klares Bekenntnis [von Dir] zu ihr einfordert.

Ein Halbgedanke, aber, zu berücksichtigender Aspekt.

--

Ich glaube, viele Leute wollen gezielt kontraproduktiv sein, in Sachen sozial-empathisch-interessierter möglicher Bezugnahme auf ihre Mitwelt. Die Beispiele sind sich selbst am Überbieten. Ethische Verkümmertheit bleibt ganz logischermaßen für den Betroffenen selbst zumindest konsequenzlos. Das ist ja gerade die geistige Unbedarftheit.

--

Unter Frauen gibt es auch so'ne und solche. It's the same with everyone. Es ist schade, dass gerade jetzt, wo weibliche Klugheit zum Zuge kommt, eben "solche" den blöden Status quo aufrecht erhalten. Nicht alles Frausein ist in sich intrinsisch herrschaftsfrei, aber …

Chances are vernüftige "Stimmen" lassen sich nicht unterkriegen vom herrschenden Negativ-...-Status quo und es scheint halt trotzdem alles ein wenig ausweglos und aussichtslos.

Halt einfach machen. You are not alone.
Ob trans oder nicht trans ist da völlig egal. You have it in your hands.
Und keine sollte da dem Falschen dienen wollen usw. die vernünftigen Leute sollten sich vorsichtig versuchen ruhig mal anzunähern.

--

Ich mag keine Männer, die wertelos glänzen, sagt Kunigunde.

--

Definieren Sie Hass.
Es ist keine gute Idee auf der Basis von Hass zu versuchen ein Übermensch zu sein.
Definieren Sie Gerechtigkeit ...

--

Es gibt nicht nur optische Täuschungen. Und geistige Täuschungen müssen nicht pathologisch sein. Es sind eben einfach nur gedankliche Fehlschlüsse basierend auf gedanklichen Fehlwahrnehmungen: die Perspektive ist und bleibt halt das nützlichste Dauerproblem.

--

Manche Sachen sind lustig, aber zu innen- und parteipolitisch. Kommt dann wie eine konzentrisch sich verengende Denkspierale, bei allen gekonnten Seitenhieben. Halbgare Rohlinge. Wo fehlt es an Mut. Und, noch viel mehr: Warum??

--

Nicht mein Laden der Wahl,
nicht meine Szene,
nicht mein Interessensgebiet,
nicht mein Leben,
nicht meinem Sinn für Realität entsprechend,
am Geschmack geht es auch vorbei,
nicht meiner Meinung,
nicht meine politische Gesinnung,
nichts außer Abgrenzenswert.
Denn es ist nur eins:
Deins.

--

the choire, the preachers and the obstructors. avoiding them with reason.

--

Wenn Du gezielt angegriffen wirst. Ach je. Es ist schon ein Trauerspiel wie Leute sich irren können in Sachen Rechtsempfinden.

--

Eine weibliche Stärke oder Tugend wäre, eine authentische emotional-zugewandte Verantwortlichkeit in Handlung, Rede, in seinem Denken auszudrücken. Ich danke jeder Person, die das oder Ähnliches versucht.
Und ich sehe und erlebe Leute, die so etwas tun.

--

Gibt es auch shithole social media?

--

Offenes Irrenschloss ist total normal.
Visiting Lady and Lord Withering Mews virtually.

--

Wenn aus der Seilschaft eine Stickarbeit wird.

--

On the scales:

crap load of books >--< publishing industry
an equation and we should just leave it alone
and give the Caesar his share and be fine with ours

simply press on

Auf der Waagschale:
Scheißmenge an Büchern >--< das Verlagswesen
eine Gleichung, und wir sollten sie einfach in Ruhe lassen
und dem Kaiser seinen Anteil geben und mit unserem zufrieden sein
und einfach weiterschreiben

--

Ich tippe mal auf Warenfetisch: Manche Menschen verbringen Stunden am Tag im virtuell sozialen Austausch mit künstlicher Intelligenz. KI gegen Einsamkeit. Forscher haben lange vor den Gefahren gewarnt. Der künstliche Ersatz schafft fatale Frustrationen.

Duplizierbarkeit und Unausweichlichkeit; Allerdings, wenn Freundschaft einfach ein Bedürfnis nach Kommunikation wäre, und man auch Empathie nachmodellieren kann, je nachdem, dann wäre das, vergleicht man es mit "romantischer erotischer Liebe", das gleiche wie Sexwork, halt Friendshipwork durch Bots. Behavioristic Legacy Futurism could do. Den potemkinschen Freund gibt es aber auch. Und: das auch (statt Hobby – also "Sache") in semi-bio-organic und in getupft > ganz in Deiner Nähe

Let's kasperltheater

--

Jetzt mal the obvious: inadvertent Kriegsberichterstattung.

--

S-Anarchist.

--

who even tries to rationalize the pitiful ghoul

--

Intrinsische Konsistenz, die sichtbar bliebe, nicht so wie gedacht.

--

Hoist upon their own petards and having a hard time swallowing incoming bitter meds which they seem to want to keep administering to others. State of the affairs in Wackingen up Avon.

--

Statt Krieg, Krieg.
Betrifft allerdings nur mich.

--

anti-/privilegierte antiautoritäre _____. Blah.

--

When to overcome "die Schöpfung ist funktional"
to address what seems post-science and post-beliefsystems,
and advance to
a philosophically aberrating, at the minimum less controlled area of thought?
Who came up with all these obvious omissions and what have you?

--

At school everyone learns to be called by the same name basically, and hey how enjoyable I guess.

--

Merke: mit X darf man streiten. Mit Y nicht.

--

Laegics:

Am ei bein!
Dr. J. held that "swallows slept all winter in the beds of rivers", while the enlightened naturalist M. stated that they migrated to the moon. Magic denied.

In-Migration:
"emigrare et finem in orbita"

--

There is some kind of resemblance between
Limbaugh
and
Benni Hill.
Funny. Makes sense however.

--

The Hardship of Human Nakedness
- simiam philathropicus

--

Du kannst die Gedanken nicht töten,
deine Gestalt aber wollt sie beirren?

Allein, das Verbot zu singen
und noch mehr das zu denken

kein Ton wird uns ent-sinnen.

--

Den anderen dramatisieren u. ins Dramatische hineindrängen, suggestiv. Ist auch okay.
Nicht jeder nimmt die "hysterische" Rolle, die ihm zugeschrieben wird [pawned] wahr als Teil "eig." Identität.
Die Manövrierung in Rollen, is a prerequisitve to structurize.
Sie muss aber zu bezeichnen bleiben.

"I, Pal, Kulturfeind and minute Schadorganismus."

--

What a shameful staging of self-denial and a bit more so even of oblique self-delusionment. Try and convince me of your idea of unity with some tactics of organized bullying. I doubt that it'll seem convincing.

Witzig, dass ganze Generationen einen Entwicklungsstillstand durchmachen können, um dann desillusioniert doch ein neues Märchen lernen zu müssen: das Gleiche on repeat.

--

Es ist null in Ordnung auf einen Politiker in völlig aggressiver Weise herumzukloppen. Wir haben das Ganze damals mit Helmut Kohl erlebt und nun erleben wir es mit Kanzlerin a.D. Angela Merkel. Kein Politiker trifft hier jemals irgendeine Entscheidung ganz alleine. Die Kritik setzt ein Führerprinzip voraus, als trüge allein eine Person eine Verantwortung für die Entscheidung einer ganzen Partei in ihrer Mehrheit. Um Clout zu gewinnen, Personen zu diskreditieren, ist primitivstes ad hominem. Ich habe für beide Politiker den höchsten Respekt, auch wenn ich meilenweit vom Christlich-Demokratischen entfernt bin. Es gebührt sich schlichtweg, die vormaligen Staatsoberhäupter der BRD zu achten und zu würdigen. Wer das Gemeinwesen der vergangenen Jahrzehnte in vereinfachendster Weise verschrotten will, der hat von der BRD-Geschichte und der Idee ihrer Vorväter und Ahnen auch nichts begriffen! Und den Rest der Welt auch noch mit oben drauf als beknackt darzustellen, kann auch nur ein schlechter Witz sein.

--

dter sUppengestus
- gesamtkontextualisiert
- kaschierend
- "organisiert halbgebildet"
    - aswell as ungebildet
    - scheingebildet
    - bildungsfern
- you name it

„Die klassische Kurznachrichten Business-typen-accounts-bubble ist auch schon wieder mit ihrer einprägsamen Präsenz und ihrem ganzheitlichen Wirtschaftsoptimismus da.“

--

Es braucht keinen Faschismus mehr, scheibchenweise und mit Überraschungseffekten geht es auch so.

--

Boah, wie primitiv als wär hier irgendsoein oitschlingsurvivalheimo in irgendeiner ernstzunehmenden Weise Jagdgegner. Cheapo crap wie eh und je hier.

--

Wie widerlich unreflektiert kann eine Berufsgruppe sein (...).
Wer Ableismus in gegenwärtigen Hilfesystemen einfach schlichtweg ausblendet, tut das unter andrem auch um am System nichts zu ändern. Es soll suggeriert werden, dass alles, so wie es aktuell ist, in Ordnung sei. Die UN hat wohl unrecht.

Empathie, so wie Weisheit, kann man mit Löffeln essen. Merkt man im Alltag.

Berufsgruppe: Leute, die sich in den sozialen Berufen zu Technokraten entwickelt haben,

mit

selbst bescheinigter Unkritisierbarkeit plus Heiligenschein, und dann noch meinen, sie repräsentierten den oder einen Willen der Gesellschaft zum Guten.

Wo wir alle total desillusioniert sind …
und egal wer: Menschen,
z.B. wenn sie alt oder geldarm sind,
Angst vor Menschen haben müssen, und zwar gerade wegen der Technokratisiertheit, zu deren Jargon das Empathiegeschwafel gehört, oder, dass alles nach Vorgabe und rechtmäßig läuft. Läuft.

Die Kritiker in den "eigenen Reihen" sind auch da, und werden stets auf Verbesserungen dringen. Aber: immer aus der Minderheitsposition heraus … eine Minderheit in der Berufsgruppe des sozialen Arms der div. strukturierten Hilfesysteme.

--

Ok so now one antisemitism is pitted against the other form of antisemitism. like what the hell.

--

Bärtiger Wikingerschice.
Einen Fuß in oder bei Jäger- u. Sammler-
u. nun halt bei der Weisheit letztem Schluss: Kohlberg Kravis Roberts & Co.
Soligemeinschaft für den RaubtierKapitalismus
u. der koformistischste Scheiß, der sich jemals als was anderes hat ausgeben wollen.
Dann plus Gothic u.: BARF
Just reread if you can.

--

Das Ding ist ja gerade, dass geldreiche Leute sich dem "Pöbelpleb", der immer (per Definition) die Mehrheit ausmacht, entziehen KÖNNEN. Deswegen will ja auch jeder geldreich sein, um andere Leute irgendwie loswerden zu können, sag ich mal gewagt.

--

Du musst irgendsoein gleichschalt-gleichgestalt-konformes Selbst- und Realitätsverständnis haben. Dann klappts schon. Vor allem wenn du eh dran vorbei gehst.

--

Jämmerlich, wer sich für eine Lebenslüge opfern wollte.
- ccc

--

simian philathropicus; simian philozoeticus

--

As long as "The Roof" (anybody)
thinks it can threaten virtually anyone
ideologically with Neonaziism

a.) people will out themselves therewith as having a desire for seeming "superior" in this or the other way
b.) ideologies [in general] still hold a potential
c.) le cloaked ones are most fun

--

die todesmaschienerie läuft logistik totalitär

--

Kunstflation. So?
@staatspunk

--

"Lucy, I need some image polishing."

--

Selbst wenn es ein vernünftiges Punk-Museum geben könnte,
wenn es sowas wird, wie dieses eine Museum für Techno-Geschichte, dann oh weh: Die Realität wird halt immer durch eine Brille des Fames und nicht der kreativ-innovativen Leistung betrachtet.

--

Andere Inflation, wo Leben keinen Sinn, da keinen Wert, weil sinnloser konsumierbarer Wert inflationiert.
Während the soil erodes in all ways.
- Yeah this we are, our *Tröstegott*

--

"Es war schöner, dort, als noch weniger Leute DORT waren."

--

Wenn sie etzet gesagt hätte: wenig Anbeter, Mitklüngler, sich anhängend gestaltende. Nein, et sagt: the ghost is immernoch in the Maschine

--

Fox kid portrait, in a snare,
visavis > Scottish Government in finally banning use of snares to trap wild animals
und sie sind kein Tierrechtler ?! (...)
- not saying anything right

--

Factor in the Bügelfaltensinnrevolution
fein, wir haben den Gammel vergammelt.
Huch, da kommt schon die nächste Bürgerrechts-Welle.

--

Kein Mensch ist illegal
Kein Mensch kann ohne Obdach leben

Faulty Fever

--

Humanismus als Iceberg of Maldiction.
Wohl kaum. Insofern könnte man beinahe befürchten, dass Antikapitalismus, als Mutmaßung, die Ignoranz als dominantes Prinzip zwar mahnend, aber dennoch antizipiert – eine Art > Negierung der Grundvoraussetzung des Humanismus beinhaltet:

Der Zustand des ungezügelten Menschen ist ein "böswilliger, ungerechter".
Was genau ist die Psychologie, die die Kapitalismuskritik im Menschen voraussetzt?
Warum ist der Mensch ungerecht? Und hört diese Ungerechtigkeit dann wirklich an der Grenze den Sandkästen der
Verteilungskriege auf?

Ist nicht vielmehr die Frage, inwieweit Ungerechtigkeit neu zu analysieren wäre?

--

Die Unumstößlichkeit der Theatergruppe von Franz Sauber. Eine Inspiration und ein paar Konspirationsdichtungen.
Auftakt, Zäsur, goldener Schnitt und Fini.

--

Der Faschist und der Sadist. Es nimmt sich in nichts aus. Zurück zum autoritären Charakter, mate!

--

Anal retentive boasting. Guess the Who .... : Yes!

--

Leute, die Musk und Zuckerberg anders Finanzgroßkotzmatik finden als Bezos. Hm. Ist nix dran. Aber Hauptsache gewusst in welches Horn der Feinnerv hineinprospected. Oh mann.
ERFOLG ERfOl....gulp.

--

Deutschland, das Land der beeindruckenden Rangordnungsfolgen.
Better take care and mind their crap.

--

"ja mei.
indien und china ohne
Urtekram-Shampoo,"
aber mit Corvus Corax Corax.

--

A resolution on plastic, i.e. alternatives development. With all sciences and billions of monetary sources: still not there or not possible?

plastic Paranoia

--

I think human culture/s are much more different than we believe. The idea that we are culturally fundamentally on the same page is even detrimental to any agreement we can find on ideas of freedom. The time of any enforced collectivism just has to be over ... eventually …

also, there can't be a predestined path to (an enforced) cultural collectivism …

--

What a paradox they want to be gone while wanting to annihilate.

--

Jetzt klären gleich kluge Projektionen auf Tomorrowland.
- antispecat

--

Organisierte Halbbildung, der Titel trifft ins Schwarze.

--

@unrechtler takes a break for a sec.

--

Und genau wo fallen SPD-Seilschaften besser auf, als andere Seilschaften?
Seilschaften wollen und "müssen" immer siegen.
Vorsicht vor Leuten, die meinen, sie könnten sich damit irgendwelche sinnlosen Privilegien erseilen.
Nichts aus der eigenen Geschichte gelernt trotz Bildungsgrad. Oh weiha.

Seilschaften für eine bessere Welt. Nicht wahr?

--

And no one pities me that I spent my entire one week holiday with doing and contributing to educational work about the Nazi era.
People think they know what they need to know about that span in history, but I think most people don't understand how that form of totalitarianism functioned. The more I learn myself about it, the more I think exactly that.

--

Mein Adventskalender besteht aus Schimpfwörtern wie: Starkfuß. Auf die keine Strafe folgen sollte. Schenk ihn meinen Freundinnen.

--

Wissend, dass man mit gesetzlich betreuten Senioren im Pflegeheim keine persönliche Freundschaft aufbauen darf in der BRD, und wie normalisiert Obdachlosigkeit ist, die in der Realität auf "vogelfrei" hinausläuft, ist es mir völlig egal, wer mit welchen Geschlechtsteilen wo herumläuft.

--

Um das Übel
der anderen Seite zu verhindern,
darf kein allzu differenziertes Bild mehr als realitätstauglich gelten. Nicht für einen selbst, nicht für andere.

Als wäre die Klärung von Übeln kein sich an einer Wahrheitsfindung ausrichtender Prozess.

-

In order to prevent the evil of the other side, no all too differentiated picture can be regarded as suitable for reality. Not for oneself, not for others.

As if the clarification of evils was not a process aimed at finding the truth.

-

Para evitar el mal del otro lado, ninguna imagen demasiado diferenciada puede considerarse adecuada para la realidad. Ni para uno mismo, ni para los demás.

Como si el esclarecimiento de los males no fuera un proceso orientado a encontrar la verdad.

-

Pour éviter les maux de l'autre côté, aucune image trop différenciée ne doit plus être considérée comme conforme à la réalité. Ni pour soi-même, ni pour les autres.

Comme si la clarification des maux n'était pas un processus orienté vers la recherche de la vérité.

--

Medien < müssen nicht gezielt lügen. Sie sekundarisieren ganz gezielt Themen, als kommunikative "Normen-Vorgebende" Gesamtgefüge.

Sie machen Blickpunkte politisch-sozialer Minderheiten komplett unsichtbar. Dazu braucht niemand lügen. Im Gegenteil: ganz offen wird eben extremst begrenzt thematisiert.

--

Und niemals vergessen: die effektive, gegenseitig getragene Selbstbeweihräucherung unter "Mutuals" ist DAS Mittel der Wahl, wenn es um die Erlangung der Hochherrschaft im Reich der Emporkömmlinge geht. Selbstheitsmastership 20.02.1.
- deutschlandpunk

--

ART
Wenn Du wegen einem Grund getötet wirst,
der in der herrschenden Menschenschaft
als "lächerlich" und "eh egal" gehandelt wird
oder aber
wenn der Mord an Dir als ein Verstoß gegen das Gebot: Mensch = Herrscherkaste
von der Menschenschaft eingeordnet wird
Sei froh, wenn Du zur Gruppe eins zählst.

--

leute, die bei ihren fb freunden jedes selfies mit likes und kram mit affirmativen interaktionen versehen,
wenn jemand zu einem sozialen zweck was weiterleitet, steht das halt so unbeachtet da.
auf so leute hätte ich überhaupt keine lust. keinen von der ganzen partie.

--

Menschen beschwören immer eine "Menschlichkeit" in der Welt, während sie nicht gewillt sind, einmal – statt nach ihren jeweiligen Stratagemen und Lebensmottos – einfach nur "menschlich" (was auch immer das sein soll) zu handeln. Eine Selbsttäuschung voller Hybris u. Widerspruch.

--

Leute,
die mit sich selbst und der Welt
eher im Kompensationsmodus unterwegs sind
statt gesellschaftlich-emanzipativ,
halten > zivilgesellschaftlichen Pluralismus i.d.R
für so sinnlos,
wie wenn man sie beten würde,
selbst "was" zu tun.

Auch das: sinnlos.
Alles unterlassen. Und: mitmachen, wohl?

--

I think metal chronically lacks political awareness or activism. That's why it is totally logical that the German Wacken festival has been taken over by Springer, for example. The metal deal is far worse off with its unpolitical aggressiveness than punk is with only being in a sell out to itself.

--

Ghost in the Machine
Wer redet denn mit Rassisten.
Ne ich meide Leuten, auf die das Kriterium X mal _____ zutrifft grundsätzlich.
Oh schieße. Kann aber auch nix dafür, dass die alle auf gleich machen.

--

Ich lerne gerade von der Nabelschaugruppe:
Wer gemobbt wird leidet ja eigentlich nur darunter, dass er nicht dazugehören darf. Oder sie.
Die Gruppe besteht vor allem aus Alpha-Menschen.
Alpha Frauen die heute vor allem rausstechen sind: Herr Schneeweißchen und Fräulein Rosenrot.

- der letzte Hunne
[speisepunk]

--

In der Breite haben wir mehr biopolitischen Vollaktivismus in dieser Ultra-Homopolis hier, statt Leute selbst mit ihrem Humankapital Dinge in ihren weisen Modi Operandi gelingen zu lassen. Struktur kommt vor der Möglichkeit zur Initiativnahme. Struktur statt Geist eben.

--

The one part of humanity either normalizing it or hailing it. And then you can't even discuss human vileness reasonably cos some fear you'd make analogies in the effects of vileness. Damn.

--

Thema für Leute wie mich: wann endlich bezahlbare Armut.
Für meinen Kumpel Steffi hingegen: wann endlich eigenes Bett.
- speisepunks

Wann endlich statt dem Unwort "obdachlos" Rede von Entrechtungsmechanismen und dem > "sozial" (gesellschaftlich) normalisiert als Vogelfrei erklärt Werdens.

Ich kenne einen sehr nette weibliche Person, die ihre beste Freundin, die auf der Straße schlafen muss, nicht aufnehmen will, weil die Freundin "immer liegen" müsse, weil es ihr so schlecht ging. Und, so viel zum Thema Basis-Solidarität unter Frauen, die in der Rubrik "weiß und cis" laufen … Die Grundlage Ethno-Klüngel hilft, ist sorry to say völlig löchrig.

--

Wer > Rassismus und Transfeindlichkeit < diskutiert, als "lösbar durch ein gemeinsames Bewusstsein darüber, dass Solidaritätsräume anders funktionieren sollten, um ... ": Bei > vogelfrei aka obdachlos > gibt es keine vorhandenen Solidaritätsräume mit "irgendwie ausgerichteten" Privilegsvorschüssen.

--

Pygmalion oder weitaus mehr: Robotik und AI gehen in der Kunst in ihrer Relevanz weit über solch eine von manchen Künstlern kritisch benannte Reminiszenz hinaus. Und offensichtlich ist selbst "das Humanoide" in seinen Metaphorikmöglichkeiten mit einem eigenen neuen Spiegel zu versehbar > Metapher Mensch/Maschine oder aber Maschine/Mensch. Synthesen oder nicht.

... typische "Einwände":
Ja, aber "der Mensch" (imperative Interjektion 1. Grades an Wichtigkeit), und, ich muss arbeiten, um mich zu finanzieren

Aber: Die "Menschlichkeit" nimmt ja nicht ab, durch mehr robotische Kreativität. Warum ist so vielen Kreativen Geld-und-Fame so wichtig?

--

Ethnowashing of speciesism.

German greens vehemently
try to make carnivorism or cross-species-necrophilia
look harmless and cute
by replacing

the ongoing > german fetish with implying > flesh into their daily communication with > ethno terms related to carnivorist normalisations of animal murder.

--

Was ich da
gerade gesehen habe vom National Greenwashing Congress of the "WE.ARE.DESILLUSIONMENT."
mit der vehementen Ansage darüber,
wie wichtig es für jeden jungen Ghoul ... sei ...
sich schon > früh in speziesübergreifender Nekrophilie > zu üben

erinnert an die gesamthunnischen Schletzgertheken.

--

> Wie gehen Ottinormalkünstler_innen von heute eigentlich damit um, dass heute gefühlt jeder Künstler_in ist?
Das gleiche gilt für alle anderen kreativen Hobbies oder Berufungen.
Ich frage das jeden Kunstschaffenden, den/die ich treffe, und bin von den Antworten immer wieder again beeindruckt.

--

Krass, aber politisch gesehen gibt es die Leute, die als ganze absterbende Klasse verraten worden sind.

Und dann gibt es aber heute auch die Spezialist_innen, die sich meinungstechnisch ihre prekäre Lage wirklich ganz redlich verdienen – step by step, word by word, deed by deed, vote by vote ...

Gott sei Punk bin ich Anarcho-... .
Heute vielleicht noch ein Anarcho-Philanthrop. Later Old-Mob-Born.

--

Brot und Kriege.
Nach Jahrzehnten der Antikriegsrhetorik ist es heute den meisten egal, ob Menschen in Kriegen, die sie mit anheizen – egal wie – abgeschlachtet werden. Wen interessieren Soldaten? Aber die Menschenrechte, nicht wahr ...

--

Beim mutmaßlichen "Linken"
musst Du immer vom tradierten, unverzichtbaren Persilscheindenken ausgehen.
U-Boote, False Flags, was nicht alles, 5. Kolonnen, der Schwurbeling-Indexfinger. Das alles und mehr.
Der echte Linke – wird schon zusehen müssen, dass er sich vom Neo-Gespieße abhebt.

Matsch.

--

Goofballs of the "old order"
spamming
and placing themselves
on platforms
like they want to inhabit the moon "hey I'm first".
Nobody
is forgetting the knowledge outside of these fenced ads.

--

Die Wahl jetzt zum aktuellen eher linken oder zu einem potenziellen zukünftigen eher rechten Establishment gehören > zu DÜRFEN [... geifer, geifer ...] muss gewiss so substantiell sein, wie die Entscheidung zum olfaktorischen Sinneseindruck > durch entweder Crap in the Rest Room oder Eau de Crap.

--

A Randnotiz:
Weltanschauliche Freiheit hört [im Deutschen] bei dem Wort "Schwurbel" auf.
Zwar verbrieft, aber hier aus "politisch-motivierten" Gründen relativiert.
So darf man auch fragen, warum religiöses Recht und Meditation normaler sein dürfen, als echt jedwedes (!) Denken außerhalb der Box

--

Capitalism… BUT:
Is voluntary consumerism > as compulsive as has to be assumed, in defence of the part that consumerism somehow plays, as a unit within capitalistic economic architectures. What about the free will thing in such settings?

--

Les gens gris vendent des objets peints en couleur qui sont en vérité gris. La couleur reste toujours la même. Elle est en outre toxique.

--

Punk war als Idee vermutlich gegen Konsum. Was davon in der echten vergesellschafteten Realität bleibt, ist > z.B. > eine Masse an Facebook-Mob, die sich unter der Schirmherrschaft eines Vertriebs von Anstecknadeln mit Bandmotiven darüber austauscht, wie cool das alles ist.

Realdeal-Internetaktivismus

--

Man grenzt sich ja auch nicht ab hier.
Saying this to anyone
who wonders why some individuals
do exempt themselves from this society's ways
of handling things collectively here namely >
in wechselseitiger Opposition, stets und zuverlässig immer wieder die gleichen engstirnigen Perspektiven bedienend.

--

Ich mag Hunnen ebensowenig wie den Rest.

--

Der "Was hier nicht Sache ist, ist unwichtig"-Parallelraum.

--

Logik eines Metal-Knilches "Even death can die". Die Logik repräsentiert die Überzeugungskraft des Genres übrigens ganz gut.
- fahnenbaer

--

unrechtler

--

Antikapitalismus statt Bettlertum. Perspektivisch auf das Wesentliche konzentrieren. Geht nicht!

--

Wer das Wort "obdachlos"
als selbstverständlichen Überbegriff verwendet,
für Menschen, in Situationen eines sozialen Entzugs auf ein Grundrecht auf Schutz,
der vermeidet es selbst, den Zustand von Vogelfreiheit im 21. Jhdt. als das zu benennen, was er heute ist.
Sozial und situativ gesehen ist dies beides sehr wohl vergleichbar.

--

Auf Bluesky ... : Typ macht ein Announcement, das indiziert, dass die Plattform hier im dt.-sprachigen Gebrauch die Vibes haben muss von einem antiautoritären Kindergarten anno 1975, in dem alle nochmal lernen durften, was bündische Jugend lechts und rinks ernsthaft bedeutet.

--

Vor allem das Folgerprinzip bei der Rechten passt besser und setzt sich dadurch auch aktuell zumindest besser durch. Der Linken ein Vorbild = gleiche soziale Handlungsmuster, gleiche Resultate nur die Fassade des Selbstbetrugs ist "hübscher" > ...

[2021: Rush Limbaugh's true legacy is how he persuaded people to embrace their worst selves ...]

a.) Kollektivismus < mit Opposition begegnen, wenn es darum geht Minderheitspositionen und Pluralismus zu > fördern
b.) Mehrheitsrecht ist ≠ dem Werteverständnis, wie wir es zumindest idealerweise in menschenrechtsethischem Denken vorfinden
c.) Strukturen < sind maßbeglich zu ändern

--

Früher hat man im Buchladen gestöbert.
Heute erhalte ich das Angebot ≈ gemäß letzter Spiegel-Bestsellerliste und die Leute schauen, was sich gut im Bücherregal macht und was alle halt so lesen.
Ich stöber' auch heute lieber weiter – dann logischerweise im Online-Angebot, querbeet und infobezogen.

--

WOW!

Mir gehen die Marginalisierten auf den Nerv, welche stets mit dem Kollektivleid der Menschheit christusartig belastet sein möchten, trotz Mangel an HLGKT, die jeden Moment verstreichen lassen, in dem sie hätten Zivilcourage beweisen können. Erinnert mich an was, das ich IRGENDWO gelesen habe. Cheapo righteousness based on genes. Not really or?

--

Commenting on Dr James Davies @JDaviesPhD writing on X: "*The phrase 'mental disorder' brings to the facts of suffering the medical philosophy it claims to derive from them.*" Especially if one looks at the kind of normalcy that's sanctioned thereby > look at eugenics and the concept of mental "disorders". And all that is related or pretty close to the notion that mind and cognition all have to function in a certain way that meets utile criterions.

--

Clips im Format: Anyone KLÄRT AUF > Thema geschlossene Psychiatrie: Der Bedarf an Veränderung im System wird in solchen Formaten nicht klar. Man müsste, wenn, verdeckt recherchieren. So werden Situationen lediglich so dargestellt, wie sie sich nach außen idealerweise eben darstellen möchten. Fakt ist, dass gemessen an den Zielen der UN-BRK, die Situationen in geschlossenen Psychiatrien, auch in Ländern wie der BRD, von Missständen gekennzeichnet sind [https://www.edf-feph.org/un-disability-rights-experts-renew-call-against-coercion-in-psychiatry-in-europe/, 14.11.24; Leute, die ernsthaft an Psy interessiert sind, können und sollten sich auf X unter #adisorder4everyone zum Einstieg orientieren; leider ist die ganze relevante Psy Bubble noch nicht auf Bluesky, nicht mal mit einem Zweitaccount. Liegt aber auch an dem Ton-Konversations-, Topicmodus, der hier dominiert.]

--

A quantitative majority of bluesky users, imply the words "animal experimentation" with stuff that has nothing to do with it, like Manga crap. One current user even advertises for Animal Experimentation in Germany. The #antispe and #animalrights scene is not there.

The junk is even worse on Bluesky when you search for "vivisection" skeets, you get tons of Manga crap. Again: the Animal Rights movement still stays with X as of now – for exactly those reasons I guess: too much rubbish being skeeted.

I mean people complain that one should not stay on a platform owned by a right wing conservative and so forth, the alternative is to hang around in a pit full of superficiality, social poisoning and ignorance towards most serious topics? I skeet, but the users broadly suck.

Bluesky thrives with the science bubbles and along with it redundant chit chat. Many activists from X are still not on BlueSky. Also, the Humanities field seems less vivid there. Much of the content plain opinionswise comes across like ppl are stuck in simplistic binaries.

--

The orgs representing the Animal Rights movement in regards to > "animal experimentation" and vivisection and so forth are simply not on Bluesky yet, maybe they won't even come. The climate here seems not too supportive and helpful for various branches of antispe and social activism.

--

Ökozid > auch bei dieser alles betreffenden Katastrophe globalen Ausmaßes, bleibt selbst den mahnenden Wissenschaftlern hier nichts anderes als der Apell. Es geht diesen Wissenschaftlern letztendlich nicht anders, als einem als Aktivisten, sich alleine auf seinen common sense stützend in Sachen richtiges Handeln.

Ein Umstand, der ein wirklich unvorteilhaftes Schlaglicht auf Themen wirft, die man sonst vermutlich weitaus unkritischer betrachtet hätte. Heute dekliniert sich alles über Faktoren > nicht beherrschbarer Logiken und Konsequenzen.

--

Menschen haben Tieren gegenüber in der Regel eine durch das darwinistische Theorem des "survival of the fittest" geprägte Haltung: Der Mensch ist in der Fressordnung ganz oben, als biologischer Endkonsument, weil er auch der stärkste im Überlebenskampf ist, usw.

Dass ein innermenschliches, zwischenmenschliches Modell, die sozial-soziologische Variante des Sozialdarwinismus eigentlich genau die gleiche Perspektive des Selbstverständnisses beim Stärkeren beinhaltet, wundert mich nicht. Die Idee des "Starkseins" als Lebensmotto ist halt eine sehr grundlegende.

--

Erfolglose Skeets sind blamabel!
Erfolg bemisst sich am > bestätigend affirmativen Interaktionslevel, eine solche Form von Interaktion ist wünschenswert und sinnvoll. Skeets dienen dem sozialen Austausch, sozialer Austausch bedeutet Konsensraum, Gesellschaft ist Konsens. Erfolg ist wichtig! Right.

Es geht nur dem um Erfolg, der diesen sucht. Ansonsten geht es nur um: das affirmative Interagieren, was sinnvoll ist, um soziale Konsenräume sichtbar sein zu lassen, z.B.

--

Wozu dient eine gewollte äußerliche Abgrenzung innerhalb von Gesellschaften. Warum zählt auch eine ungewollte äußere Abgrenzung als ein maßgeblicher Faktor im täglichen sozialen "Miteinander" von Menschen?

--

Is a philosophy that solely bases on creativity a pseudo-science?
Autoritär gedachte Wissensanhäufungen und Wissensdikta.

--

Bezüge zu Bildern
sind unterschiedlich, je nach Lebensrealität.
Selbst ein Bild ist durch die Perspektive bestimmt.
Das Bild "als solches"
gibt es nur in einem Rahmen, der die Multiperspektivität mit einbeziehen kann.

-

References to images are different, depending on one's experienced reality of life. Even a picture is determined by perspective. The image “as such” only exists within a framework that can include multi-perspectivity.

-

Las referencias a las imágenes son diferentes, dependiendo de la realidad vital que cada uno experimente. Incluso una imagen está determinada por la perspectiva. La imagen «como tal» sólo existe dentro de un marco que puede incluir la multiperspectividad.

-

Les références aux images varient en fonction de la réalité de la vie. Même une image est déterminée par la perspective. L'image « en tant que telle » n'existe que dans un cadre qui peut inclure la multiperspectivité.

--

Die Superlative von Entrechtung gibt es eigentlich nicht.
Eine Übertretung des "Rechts, mit dem Du geboren", und der Kreislauf von manmade Destruktivität nimmt unabweglich seinen Lauf, einfach weil Homo Sapiens dieser Welt seine Strukturen auferzwungen hat.
LieberUngestaltsein
statt Teil dieses Homo Sapiens-Seins.

--

Consuming your victim: humanity is basically not more than that. In the sum, most people are really thriving on degrading others. And no one can escape that shared time here. All this makes Death a sacred rule, humans: kill and then degrade the dead. Pitiful necrophilia

--

Nie vorher hätte sichtbarer werden können,
wie der Drang zum Korrupten
knapp vorbei an Zivilität und Bürgerlichkeit
schrammen muss.

--

Plebs mutabilis in summa. Plebs in summa commutabilis.

--

Leute, die im Lokalpatriotismus schwelgen und sich endlos über ihre regionale Mundart austauschen können, mit einer Begeisterung, die den klassischen Heinohörer von damals als einsames, veraltetes Stiefkind erscheinen lassen, stellen den kulturellen Gipfel hiesigen öffentlichen Austauschs dar.
- deutschlandpunk

--

For those who truly disagree with the entire mainstream and the average homo sapiens

there must be another viable alternative to distance yourself from that "other half of the maintream" than Trumpism or conservativism.

Especially when you disagree with the whole width of the political landscape.

The dilemma of the well-founded minority standpoint/s,
being outside of the majority – opposition pendulum politics.

--

: human schisms observatory
even the mending wouldn't help
as it too would not compensate
for the wrong architecture
laying in the idea of "unity".

--

Rebellion as conventionalism, change as change, for instance …

To just talk of "punk" to imply different branches that grew out of a "movement critical of conformity" misses to differentiate between almost opposing directions that evolved over the decades: in other words just compare the activism (or non-activism) of any punk-type of deal …

it's kind of ridiculous to trace everything *diy socio-critical independent and so forth* back to a handful of musicians and hover around in a constant mood of self-appraisal if "you where there".

just look out for observations about sexism and punk and you had enough of it. You won't even find too much critical self-reflection as in regards to a lot of other -ism type of things. Also, generally speaking, why are so many female punks such *also constant enablers* of what has been criticized already from within by genderwise differing individuals since decades.

the question is if you want to judge a movement by its first initial steps and motivations or if you want to be realistic about its developments and its outcomes.

as far as the developments and outcomes are concerned they obviously vary to a large degree.

overall i'd say there is something self-delusional about all the non-activist punks that were more about band cults than socially-critical awareness. To sum things up: every speciesist punk is a useless waste of time. It's just how it is.

--

das neue FutureZine 2024: zu krass um öffentlich gepostet zu werden > Wegwerfreich Nr. 2 > Im Schatten des Wegwerfreichs.

--

Sich ethisch-moralisch voneinander abgrenzen. Eine Aufgabe, die für manche zur unumgänglichen Notwendigkeit wird. Das "wir" ist ein homozentrisches Fehlkonstrukt, weil es fordert, dass "wir" uns jedem Mehrheitsdenken beugen: Auch wenn es ethisch verwerflich ist.

--

Der Vorteil des Älterseins z.B. in der Politik ist vermutlich, dass das Profil einer Person sich klarer abzubilden scheint.

--

Die eskalierenden Strategien mancher verursachen beinahe körperliche Symptome, neben dem sonstigen Ärger.

Der einzige Fall in dem vernünftigen Ziele von gewaltsamen Maßnahmen begleitet werden können, ist der einer direkten oder indirekten Notwehrsituation.

Diese künstlich herbeizureden um illegitime Mittel in Konfliktkonstellationen zu legitimieren, ist natürlich ein nur allzu offensichtliches Mittel des Versuchs der Manipulation.

Man sollte sich, egal für welches Ziel, nicht von Leuten in solche Themen-instrumentalisierende-Vorgehensweisen hineinziehen lassen. Gerechte Ziele sind dort als Proxys missbrauchte Themen, und es wird ständig in eine nervige Richtung gelenkt. Die Richtung, um die es diesen Leuten wirklich geht.

--

Looking back to 2019 in regards to the present election results now:
What signal does the passed PACT Act give on a broader scale:
- Just "palliative" as its critics claim, that structural speciesism will be covered even more deeply?
- Politically, how "Right" can Animal Concerns be?

A more social question:
do animal concerns, even when played out strategically, always have to be weighed out > against human concerns, that would be neglected simultaneously, while > any comparison between human and animal concerns is generally handled at taste though?

How consistent are argumentations overall, even the "more advanced" and the more differentiated ones?

An adversary side can always use the loopholes in the argumentations and ethical practices of their opponent, leaving a subject matter in limbo > as no side finds a course consistent enough to logically convince. The result is superficial polemical warfare on the political scale.

--

Interessant, dass Fresskultur so unverfänglich
eine korrumpierende kulturtechnische Messlehre
für Ideologieverseuchtheit und fanatische Verbissenheit
bei Nekrophilie bildet.

--

S.T.: "Alles, was Vergangenheit ist, ist Geschichte."

Es wird irgendwie immer schwerer zu verstehen, warum alte Erkenntnisse erst heute einer Vielzahl von Leuten "dämmern".
Auf das Dämmern folgt aber auch nicht viel mehr.

--

Thinking, and when it's imperative or again otherwise theoretically "free-er" than optional (as a state between thinking or not thinking, being in relation spatially, non-spatially).

There is something fictional yet uncompromising about thinking.

--

Aktivismus im Konsumerismusstil
schadet weder
noch hilft er.
Lustig wird es, wenn man dabei "kapitalistische Strukturen" kritisiert, während man genau diese durch seinen konsumeristisch geprägten Aktivismus-Stil mitträgt. Eigentlich alles bloß ein Kampf des Neospießertums gegen das Altspießertum.

--

Immer nur was machen wenn es Credit, Zustimmung am besten, allerdings auch Applaus von der "falschen Seite", Erfolgleiterkletternützlich und eh überflüssiger Gleichschaltungskram ist.
Und: immer nur mit Deinesgleichen ... "auf gleicher Augenhöhe" ummm, von oben herabregnend, gegenüber dem Hinterland.

--

Du solltest schon menscheln, wenn Du menschelst.
Gut, ich mache das nun hier in dieser Form.
Ein mir lieber Mensch schreibt:
"Das Schöpferische ist kein vorhandener Raum, in den man sich flüchten kann. Er muß immer wieder neu entstehen. Und er ist nur im Entstehen. Nie im Stehen."
Schutz-im-Freund.

--

Der
Freiheit-in-Form-von-divergierenden-Ansichten-ist-grundsätzlich-nicht-haltbar-Modus
muss täglich häufiger mal aktiviert werden.
Der Realitätsbegriff würde sonst schwammig, lässt sich vermuten.

--

AI humanesques depicting typical humanesque scenes of social identity. Commenting them with the phrase "Bulwark-forged by matter."

--

Is misanthropy a term strong enough, but sociopathy a term too pathological, to describe aversions toward people in general?
Grounds of aversion?
What are synonyms for a dislike for people on basically social grounds for instance?
Reverse discrimination > opens up a universe of social realities.
[like: favouritism bias prejudice partisanship partiality preference unfairness discrimination inequity nepotism favour one-sidedness preferential treatment jobs for the boys special treatment positive discrimination looking after one's own nonobjectivity tendentiousness]

--

a sense of belonging.
Findbar:
alienship. checked
alienation. checked
inevitable borders and bridges. checked
the analyses of that what one rejects. checked
the freedom to critique humanity. checked
categoric rejection of your habitus. checked
checked.

--

Lokales Männerradio ... Gottseidank gibt's Internet. Redundanz von Klüngel- und Seilschaften. Es sortiert sich eh alles nach Inhalten. Yeah!
Ist nun Mal nicht so nice, wenn man lokal so beeinträchtigt wird, durch die immer gleichen inhaltlichen beobachtbaren Schwerpunktsetzungen.

--

"Ganz unfreiwillig zwängte sich mir die Frage nach ihrer/seiner Geschlechtlichkeit auf. Wofür dieses Gehabe, warum dieser Solo-Porn, was soll das in einem auslösen, warum diese subtile, aber in für mich abstoßender Weise sexualisierte Körpersprache?" social maps mapped und Setzrahmen.

--

Social mapping ends where materialism rightfully recaptures the nonspatial logic. In full force as things such as computing beyond computing, the irregularity of the crystals, the merely relative predictability of biased deceiving set ups.

--

Aus dem Mainstream kommt man nicht raus. Man zieht ganz im Gegenteil eher noch etwas hinein ... beobachtbarermaßen.

--

Dem Klüngel der Klüngel
Der Seilschaft die Seilschaft
Dem Filz der Filz
Dem Hetzer der Hetzer
Der Intriganz die Intriganz
Der Häme die Häme
Dem Gleichen sui generis.
Denn man weiß, was einem von Wert ist.

--

welt x bio menschen = klein.
welt der rest > awe awe awe

--

Was heute > etabliert ist, auf dem status quo thronend so quasi, ist eben genau das > heute etabliert und heute dem status quo entsprechend.

Müssen, muss hier überhaupt keiner von keiner Partie sein.

boah scheisse jetzt bin ich vom andern Lager.

--

Frau D.
übte sich schon länger im zaubern.
...
Nun wurde plötzlich ein ganz echter Prinz aus einem Gegenstand – der zwar ziemlich hässlich war, aber Frau D. freute sich trotzdem über dieses Gelingen.
...
Von nun prahlte sie unter den Mitzauberinnen als veritable Hexe Geschichte schreiben zu können.

--

Und dann, geht auch nicht mehr "einer von uns, und wie alle von uns." Disparallelisierung von terminologisierten Seinselementen

--

Das mit dem "wir", in Konjunktion mit weiteren Attributen,
ist eine ziemlich merkwürdige Rhetorik,
der ein noch viel merkwürdigeres Denken zugrunde liegen muss,

wenn konditional eigentlich unklar ist,
wogegen es sich, als Allgemeinsprech, denn wirklich abzugrenzen sucht.

--

Das Konzept "Spezies", der Art also, ist äußerst reduktiv. Man fokussiert unter bestimmten Gesichtspunkten auf bestimmte Gesichtspunkte. Dabei könnte man viel umspannendere Überlegungen zur Auseinandersetzung mit nichtmenschlichen Tieren anstellen, die weitaus komplexere wären ...

--

That's what the ongoing popisation of punk stands for, and it started early. The bad thing is, that punk has become so hollow these days that you can't even complain about superficiality anymore. On: Punk YouTuber beat up at hardcore punk show in Los Angeles.

--

News outlets function pretty much like speciesist and other mind warping infiltrations.

--

You show yourself, being a lover of Nonhumans you oppress with your fake animal love, while you aestheticize speciesism on an intellectualized artistic plane. Your humanness is your defining and narcissist morbid momentum. My online impression of some speciesism advocating German.

--

Die Ästhetik ist Teil wie sie ihren eigenen Untergang feiern wollen auf Kosten Dritter.

Das Jetzt, als Kampfmittel. Solch eine destruktive Ästhetik hatten nicht mal die ... zumindest halt nicht als Kunst. Den Narzissmus menschlich-erodierender Hybris gibt es nur im Tierhass. Es ist, wie M. Roberts [ein Aktivist aus London] sagte, water under the bridge. But in a most disgusting sense.

--

Ich bin nicht "im Internet". Schon gar nicht auf "Social Media". Ich winde mich um den verbauten Magnetismus. Mehr nicht. Schalter ein, Schalter aus. Tap, tap, tap.

--

Ich mag viele nicht. Viele mögen mich nicht.
Eine überaus gesunde Meinung.
(Lensetil Lensel)

--

I consider myself definitely to be part of a pissed race.

--

Faking news
by omitting relevant content:
the selection of what is suggested as relevant,
the mere leaving out of relevant aspects, of relevant perspectives even,
basing on denouncing or secondarizing the entire relevance of an entire field of interest, society still cuts out AR.

--

Mit 22 Jahren, this. Frau verbreitet, ich hätte ... daraufhin, ganze Horde aus ihren autonomen Zirkeln kochen fröhliche Gerüchteküche, wird am Kochen gehalten und gerührt von Bekanntem Deiner Schwester.
Die Szene ist mehr als abartig. Weitaus mehr. Rassistische Hetze in Fine Tuning. Daraufhin haben wir die Leute kräftig verarscht. Sie hören aber natürlich nicht auf.

--

Die nervige Nachkriegsglocke,
die das Erbe davor freundlich weiter hegte,
verschwindet durch einen selbst gemachten ziemlich
inneren Konflikt.
Der Clash of Cultures kommt oben drauf,
als Folge allgemeiner gegenseitiger
Verharmlosung ganz echt
"menschlicher Gemeinsamkeiten".

--

Look how speciesist: “For two or three years, Lora, a live parrot, was the attraction” of the hardcore-leftist bookshop https://landinsicht.eu/historie/
Also the local "Left" did turn out to be a self-disclosing hollow shell and a selling point, as far as political contents are concerned,

due to the very commercially minded adherence to the traditionally "leftish" publishing houses wanting to make a market scheme out of "intellectuality", which probably already happened in the 70ies ...

the ship on the left has sailed, with the one on the right that sunk.

btw real collectivism meant collective ownership plus infighting,

calling yourself a "collective" with just 2 owners, these days, is not really to be taken serious.

Wie kann man eigene Werte verraten, wenn man gar keine hat.

Just remember the right (nazi)-flight that happened toward the extreme left after WW2 ...

You'd get profs and intellectuals that all built their nazi secrets into their new awakenings and never seemed to understand why that looked so logical and obvious from the "outside" of a society that constantly seemed to even want to harbor corrupted tendencies very "inwardly".

One random example – TV personalities > Hildebrandt und die NSDAP – Ich war dabei! Aber ganz anders, complaining https://cicero.de/innenpolitik/dieter-hildebrandt-nationalsozialismus-ich-war-dabei-aber-ganz-anders/57564 [11.01.2025] that people were mistaken about his past, describes that past, not saying one single word about the main atrocities of Nazi politics ...

proving just the point. His conscious oblivion of völkischness, racism, antisemitism, discriminatory rhetorics in daily propaganda, his omitting of that what makes up a provable (!) past, a present he lived in, shows his real focus: his own safety, interest, opportunism ...

--

Wer im Bezug auf den 7. Oktober sagt,
"alle Seiten sollten sich einfach verzeihen und wir brauchen ganz viel Verzeihung" – der will damit vermutlich andeuten, dass Israel kein Recht darauf habe, zur eigenen Sicherheit und zur Befreiung seiner Geiseln zu agieren. ... Ganz schön schäbig, das in so eine weichgespülte Vertrauensrhetorik einzupacken. Die promintente deutsch-türk. Autorin, die mit solch einem Gedanken wirbt, wird von ihrer teils sehr philosemitischen- und ihrer Links-Antifa-Fancrowd mit steter Begeisterung getragen. Es ist wirklich eine total grundsätzliche Frage, ob man Terrorismus, der Opfer gezielt fordert, jemals für akzeptabel hält oder nicht. Eine Seite sagt tatsächlich heute ja, wir tolerieren das. Für die andere Seite sind diese Grundsätze ethisch zurecht nunmal indiskutabel. Es lässt sich davon ausgehen,

dass nicht alle Menschen der Mehrheitsgesellschaften im mittleren und nahen Osten einer Meinung in diesem Punkte sind. Die Meinungskonflikte werden vermutlich nur kaum diskutiert, zumindest nicht offen. Forcierte Solidarität schafft kaum Einigkeit. Was Links, Antifa, Philosemiten, Moslems, jüdische Leute und halt jeden anbetrifft: es lässt sich mit keiner Gruppe wirklich vernünftig solidarisieren, weil eine Gruppe der nächsten in die Hand spielt, aufgrund ihrer jeweiligen offensichtlichen inneren Mängel an Differenziertheit.

--

Ich meine, "links" will mich zwingen eine "rechte Abart" sein zu müssen.
Ich bin aber was anderes.
Nicht links, auch keine "rechte Abart".
Wer es erraten kann, kriegt so was wie einen Rumpelstilzchen-Award exclusively from me.

--

It's horrid I had this artist friend and always warned him not to let himself be drawn into these speciesist circles in the arts scene.
The result is, this good friend passed away a few years ago and now they use his legacy in disgracefully antisemitic and otherwise derogative ways.

--

Saying some cliché crap about how you despise racism, antisemitism, hatred against humans on any grounds does a.) not prove a point b.) it's most of the times empty waffle. Most people claim a lot of things they simply don't fulfil there where it matters. In fact oftentimes it's mere cloaking.

--

Kitsch und Unreife verdecken mit Anti-Kitsch und echter Abgeklärtheit.

--

When you funnel pluralism you end up with a different outcome and process than when you imply pluralism into your accounts.

--

Speziesistischer Biologismus ist keine Wahrheit. Er ist eine Denkweise, die einem Weltbild eines menschlich hegemonial-anthropozentrischen Blickpunkts entspricht, mehr nicht.
Eine relative Wahrheit wird durch Erwägungen über quantitative Gegebenheiten nicht objektiv wahrer.

--

Im Viervierteltakt.
Ein Teil, der seinen Claim auf seine BRD-Geschichte legt. Please, don't even bother me.
Ein Teil, der in internationalen Räumen auf der Karte hier sitzt. Hello, Goodbye.
Ein Teil, der nach hinten abkippt. Zeitlich.
Ein Teil, der die Zeit verlassen hat, so wie wir sie kennen.

--

Kein Gemäuer ist schuld, kein Ort, kein Boden.

Es gibt keine Allgemeinbezeichnungen für die Figuren, die Schuld tragen. Ihr Stolz. Ihre Gesamterkenntnisse in flüchtiger Fassung.

--

Vermassungsintelligenz

An Schwarmintelligenz bei Menschen zu glauben ist eigentlich nichts anderes als eine beschönigende Sicht auf Systemkonformität.

Der Vergleich zu tierlichen Schwärmen erschließt sich mir nicht: Menschen halten – als die einzigen Tiere, die sich > gleichschalten können wollen – keine harmonische Ordnung ein, weder im Denken noch in ihrem Handeln, geschweige denn in ihrer Art ihres Zusammenwirkens.

Die Menschen sprechen in herablassender Weise von Herdenverhalten, wenn sie appellieren an die "besseren Züge" im Menschen, die aggressiveren. Aber auch hier liegt der gleiche Unterschied vor wie bei der Koordination fliegender oder schwimmender Tiergruppen. Auch zu Fuß ist eine Menschengruppe eben wirklich niemals eine friedvolle Tiergruppe.

--

Wenn man immer ablenkt auf die schönen Dinge, die immer in der Natur liegen. und die gesellschaftlichen Shortcomings damit verharmlosen will – keine Kritik äußert am zerstörerischen Verhalten gegenüber der Natur, deren Unerschöpflichkeit man zu leeren sucht, ...

dann fragt es sich, warum man sich über die Selbstzersetzung der Bauteile, aus denen Gesellschaft sich zusammensetzt, wundern möchte: die Folgen dessen, wie man seine Stärke gewinnt.

--

Senffabrik.
The very rezessionsresistente deutsche Think Tank.

--

Mentally sick poems.
Write one. If you can.
Btw. today is #WorldMentalHealthDay
The topic comprises a mix that should not completely mixed up, because mental health will not surmount your values, your individuality, your objectives, your viewpoints. Suffering won't and doesn't eradicate your self.

--

I am in the process of writing an autobiographic short novel – stylewise I call it a novel, will be part poetry – dedicated to the subject of partnership
about my lesbian youth, why I married a male identified fellow vegan AR activist with 32, and how eventually I re-met my soulmate, as a male.

In den sozialen Netzwerken kann man den Klüngel ganz gut zurückverfolgen, und sieht – es sind immer die gleichen Leute. Und sie werden genau in dieser Form auch aussterben.

--

Mich ereilt das gleiche Schicksal, wie das meiner ehem. lesbischen Freundin C.

--

Ist interessant, wie sich die Pseudos von früher
+ die Autonomen (die fleißig begannen zu werfen in wilden Beziehungsmixen)
+ die Altpunks, die so auf End-70er (Riff nur in Dur und schnarch) standen, sich heute als irgendwas gerieren ... ich habe schon Angst. Aber deren "Klatsch und Tratsch" hat schon grenzwertige Qualitäten. Rufmord unter die Gürtellinie abzielend like: what exactly is their problem? Nun kommen noch jüngere Kulturheldinnen und -helden zu deren Szenenmixturen dazu. Der Witz ist: they do it. Tribalismus auf Deutsch.

--

Vogelfrei. Eben, at least we are.

--

"Wenn die Supportbands alterstechnisch die Eltern der Bands sein könnten, für die sie spielen, und die den 'youthful drive' haben, der Dir im Laufe der Zeit abhanden gekommen bist, dann weißt Du, es ist Zeit alles auf die Karte des Images: Lebemann zu setzen – als Mann." K/G/5.

--

Aus Konkurrenzgefühlen heraus habe ich eine eher ungewöhnliche Weltsicht (als Konjunktiv zwei):
Ich lehne Hierarchien ab. z.B.
Ich finde Konsumerismus eine ungünstige Haltung, in vielerlei Hinsicht, vor allem wegen der Zerstörung der Welt für "Ersatzwelten".
Ich finde viele Dinge allgemein kritikwürdig

--

Jeden Tag ein neuer Einbürgerungstest wegen verbriefter weltanschaulicher Meinungsfreiheit. Von sowas kommt sowas. Wenn Du zuviel in der Welt herumschaust, dann passt alles zum Schluss nicht mehr.

--

Der Mensch als Verursacher.

--

Wenn Du nichts machst,
kannst Du einfach alles um Dich herum konsumieren.
Wenn Du was machst
setzt Du Dich der Kritik aus Deiner menschlichen Umgebung aus.

Du musst was machen,
aber Du sollst eigentlich nichts machen
und konsumieren willst Du nicht.

Was sollst Du also machen?

Du willst nicht, dass das, was Du machst, anderen gefällt.
Du willst inhaltlich was machen, und nicht um des Gefallens willen. Noch nicht mal, dass Inhalte durch Gefallen zum Gegenstand werden.
Deine Person, Dein Personsein steht im Weg.
Du sollst nichts machen, wegen Deiner Person.

Du überwindest Dich und gehst diesen faulen Kompromiss ein. Du nimmst Dein Personsein in Kauf, ärgerst Dich, und machst einfach was, inhaltlich, wegen der Inhalte. Was sollst Du sonst machen?

Nimm die soziale Zersetzung Deines zwangsläufigen unumgänglichen Personseins einfach in Kauf. Es ist egal. Das Personsein ist für andere eine Frage ihrer menschlichen Konstrukte. Für mich und mein Personsein ist es mein Konstrukt von Materialität und Nichtsein.

Meine Rechtfertigung für mein Anderssein oder, für mein "Personsein" ist: Das manches mit manchen resoniert, ist schön und hat seine Gründe. Das manches mit manchen nicht resoniert ebenso. Es kann aber keinen Zwang zu einer allgemeinen wechselseitigen Resonanz geben, der einen dazu zwingen würde, immer nach Resonanz suchen und streben zu müssen. In nichts.

--

Folgen der Geschichte philosophischer Abwertung
Wenn Du als Frau gelesen wirst, wird Dir
a.) leicht, leicht-laienpsychologisch begegnet
und
b.) Dir werden menschliche Eigenschaften wie Neid unterstellt, weil Weiblichkeit ein defizitärer Konkurrenzkampf von Penis-Neidenden darstellen soll.

--

Früher sprachen König und Pabst zu Dir.
Im Zeitalter der Geschichte von unten – dank Menschenrechte und Demokratien – richtet man sich nach der Kulturindustrie, als ausgewogene und verlässliche Stimme.
Überraschend ist, dass menschliche Herrschaftsansprüche dadurch Form annehmen.

--

Die Janusköpfigkeit des NeoSpießertums: Antifa und Neonazi.
Und die NewBuilt-Gesellschaftsarchitektur cashs in on it.

--

Der Ist-Zustand in Sachen weltanschaulicher Freiheit, den ich erlebe ist: Weniger #Menschenwürde für die, die eine von der Mehrheit abweichende Meinung haben, weil sie dafür stehen, dass ihr Menschenwürde-Begriff untrennbar von ihrem Verständnis über die Würde der nichtmenschlichen Tiere ist.

--

Warum progressiv-sich-gebende-weibl.-offiziell-Linke dating apps verwenden und dies dabei noch öffentlich kundtun erschließt sich mir auch nicht. Als Masochismus würde ich es auch nicht gerade bezeichnen, vielleicht eher als noch nicht adressierte peinliche Imagelücke dererseits.

--

Consensual Aesthetics. Going round in arts …

The arts market highly represents our ideas of a democracy and liberal democracies. The average artist usually strives enormously to find a place in this market and does not want to stand completely outside of its mechanisms of selection, to find himself/herself just making arts in a social space with no general interest to society […]

The question behind how that market for "society's sense of aesthetics and imperative meaningfulness" really functions > on the level of "supply and demand" is not seriously discussed in the public sphere in terms of > markets and how they generate values and the how's of consumerism of cultural goods.

With all that said, the masters of contemporary arts are basically something like "Volkskünstler". They represent society in a one-to-one relation and reciprocity. The structures that artists and their consumer-recipients simultaneously ostentatively claim to oppose: In reality one feeds on mechanisms of hierarchies, arbitrariness and *materialism-as-instrumentalization*.

And all that simply for the gain of having some shared aesthetical values, distinguishably cemented into society's culture, by the people's willingness to sacrifice their own authenticity.

The arbitrariness of the relation between the > value of arts > and the > values which translate into material “possession”, leaves the factual without any meaning.

Art is politics. Art makes up basic politics. But that does not mean that art necessarily has to be a superior magical driver of that what we commonly understand as political. It just means that the expression within arts and how one operates with these, as works of art, happens within and is part of the sphere of socially political components. Aesthetics can never be a detached field or one that categorically has to be beyond reproach.

Society does want to spare arts from serious critique, but in the end of the day at the same time they seek to use art as a credible tool and instrument of “making ‘our/their’ society better”. A highly contradictive act.

--

Morbidität:
gibt es in kultiviert, interessanter Form,
in verdrehter Leib-Geistigkeit, die sich nicht ordnen will
in projektiven Rückkopplungseffekten auf die Natur gekommen, immer wieder neu als Geschlecht,
zwei Arten liebend – Vorsicht vor deren Geschichten, liebe Krabbeltiere.

--

Wo > kulturtechnisch > eine Kreuzung aus Sekte und Selbsthilfegruppe, deren Voraussetzung ist, dass Standortabhängig gedacht wird > da > kulturanthropologisch > ein Phänomen, das nur in der Post-Nazi-Ära Deutschlands und im Zeitalter des expliziten expansiven Neospießertums entstehen konnte.

--

Im Kopf vieler Leute existiert die Vor- und Frühgeschichte im Mittleren Osten nur in Vorstellungen rassistischer Narrative: Böse mächtige dumme Herrscher und ein ziemlich entseeltes gleichförmiges Fußvolk. Eine herrschaftskritische Betrachtung der Geschichte des Middle East – passt nicht.

--

Wie man sich für sein kulturelles Fortkommen der Schaubilder der Thanatopolitik bedient:
Früher war der Leib nichts. Dann wurde er mal Asche. Die Menschen sind zivilisiert. Heute arbeiten sie mit „ihnen artfremden“ Blut. Es ist ihre Kunst.
-- Zoologie

--

Freiwillige Gleichschaltung = Indie. Neuerung in der Definition, ist aber natürlich auch nicht so neu. Es ist klar ein Trugschluss zu denken, dass Formen von angestrebter und sich selbst so strukturierender 'Gleichschaltung' oder Gleichschaltungstendenzen klassisch von einer > Anweisung an > sämtliche Verteiler durchgeht. Gleichschaltung ergibt sich durch viele Faktoren und äußert sich in vielen Varianten. Der Mainstream beherbergt Gleichschaltung in struktureller Weise sowie auf der Ebene der Einzeltransaktionen. Der Einzelne verhält sich in seiner Entscheidung gezielt kategorisch konform, selektiert in seinem Denken nach gewissen Kriterien, die seiner Entscheidung zur Zugehörigkeit folgen, als individuelles Mittel zur Durchsetzung der Vorteile, die sich für ihr aus der [für ihn jeweilig vorteilsversprechenden] Zugehörigkeit ergeben. Der Gewinn entsteht aus dem Verschwinden jeglichen Chaos,

Gesellschaft wird berechenbar, Wissen wir zuverlässig bis unumstößlich, es herrscht Klarheit und Ordnung durch viele einzelne sich zu einer homogenen Masse fügenden einzelnen Bausteine. Gemeinschaftliche Orientierung und Berechenbarkeit ersetzten die unnötig-die-Ordnung-störende ursächlich individuelle und zugleich individualisierende Vernunft. Die Übereinkunft der vielen kann das Vereinzelte, genommen als unklares Niemandsland, so in unauffälliger Weise von seiner eigenen Abseitigkeit überzeugen. – Zoologie

--

Einige in der linken Szene gaukeln einem vor, sie wären als Linke ja tolerant indem sie doch das ganze queerbeet Sortiment an Diversität unter Menschen gutheißen, verteidigen und auch die Umwelt und die Tiere und nicht zuletzt spielen sie sich als Widerstandskämpfer gegen Neonazis auf. In Realität...

ist genau das nicht mehr als ein Selbstbetrug, indem es nicht mehr ist als ihr Freifahrtschein, ihr moralischer Persilschein um willkürliche Vorgehensweisen eklektisch und nach Gusto gegen ihnen persönlich unliebsame Entitäten ins Spiel bringen zu können.

So geben sie z.B. vor gegen Ableismus zu sein, um dann in einer etwas besser getarnteren Weise ihren Ableismus punktuell ausleben zu können, sie sind nicht strukturell ungerecht, sondern bringen punktuell z.B. ableistische Äußerungen oder gezielt ableistische Verhaltensweisen ein. ... Stellt man ...

sie dann zur Rede können sie ja immer vor ihrer eigenen Unzulänglichkeit ausweichen, indem sie ihre ideelle Gesinnung vor sich her tragen.

Du kannst diese Leute, Leute die in der Weise eklektisch ungerecht und im Verborgenem sozusagen agieren, schlechter wegen ihrer Ungerechtigkeit kritisieren als jemanden, der in der ganzen breite mit einer ungerechten Haltung provoziert.

Das Gerechtigkeitsempfinden dieser Tarnkappen-Destruktivgesinnten ist allerdings von oberflächlicher Natur. Wenn sie sich der Kritik stellen, kontern sie z.B. mit ins sinnlose führenden Wiederholungen genau solcher Vorgehensweisen und Rhetoriken, gegen die sie angeblich selbst sind.

--

Make sure everybody reads the same books!
And on top of that the one canon fights the other.

--

Aggressive Ablenkungsmanöver

Wenn Du gegen einen Missstand etwas versuchst zu unternehmen, wird Dein Gegenüber Dir dies nicht bei gegenteiliger Meinung zum Vorwurf machen.

Das kritische Gegenüber wird sich Deiner Kritik überhaupt nicht stellen, sondern stattdessen an anderer Stelle auf Dich eindreschen.

--

Sozialismus ersetzt heute für viele a.) die Einbindung in die Familie, von der man sich initial gelöst hat und die man zwangsläufig doch in irgendeiner Form der Gemeinschaft als näheres Umfeld wieder benötigt. Die Verdammnis der Erstfamilie schmiedet das Band noch nachhaltiger und vehementer. ...

b.) In der Stadt ersetzt er vielleicht auch die fehlende Dorfgemeinschaft, die über alle Bescheid weiß und zu allem eine Meinung hat. Hier bestehen Verbindungen nicht über die Arbeitsgemeinschaft, sondern über das gemeinsame

gesellschaftliche Ideal, dass allerdings trotz Anstreben, an der menschlichen, zwischenmenschlichen Realität zu scheitern droht.

Wäre der idealistische, aber doch auch notgedrungene Sozialismus ein echterer, dann könnte Sozialismus doch mehr sein, als dann am Ende der Kette unter

c.) sich zu zerfetzten Inseln zusammenzuraffen, um gegen die vormaligen Versäumnisse des eigenen Idealismus zu kämpfen, die daraus entstanden, dass man weitaus zu viel einfach nur kompensierte, statt eine Verbesserung gegen die sich immer wieder nur widerholenden gleichen menschlichen Mängel zu sein.

Nicht zu vergessen, heute bezeichnen sich Werbegrafiker und Bürofuzzies ... als Working Class. Leute, die sich heute mit Sozialismus identifizieren schauen "echte Arbeiter" in der Regel nicht mal von hinten an. "Mit denen kann man ja nicht reden. Die sind mir zu ungebildet und prollig" usw.

--

Ich geb beim linken Puuchladen – webseite – suchfunktion – unter Verlag Pluto Press ein. 0 Ergebnisse.
Ah ja klar, kann man ja aus Soli dort bestellen. Lesetourmanagement klappt aber. Vielleicht auch ein Gütesiegel, dass was dort nicht zu finden ist.

Es ist ja nicht nur so, dass die Kulturszene an der einen Stelle scheiße ist, die Buchläden sind heute auch nicht mehr viel mehr als Einzelhandel, der schon lange gegenüber den großen oder weitaus größeren Marktmechanismen eingeknickt ist; die Verlagswelt, wenn sie druckt idR eh.

Als würde der Kapitalismus in seiner Wirkweise tatsächlich stopp machen vor Deine politischen Gesinnung und der Kundschaft, die eben auch den – ich weiß, das ist Dauertabu – Trends eher folgt und schaut was gerade "In" ist und nice ist. Wo sollen zudem die kritischen Autoren heute noch hergebacken werden? ...

Zu einer kritischen Analyse des Zustands der Gesellschaft/en gehört mehr als eine gesinnungstechnische Bekenntnisabgabe. Kurzum. In den 1980ern wusste man bereits, dass man extrem aus der Gesellschaft treten können muss, um ihren Systemzwängen zu entgehen.

Was soll die Systemhaftigkeit und Zwanghaftigkeit im Laufe der Jahrzehnte in den Gesellschaften denn getilgt haben. Die Labels und vielversprechenden Abwehrhaltungen gegen den sich als immer deutlich zu erkennen gebenden Feind, der "das Böse" und Blöde in der Menschheit quasi manifestieren soll ...

exklusiv.

--

Wie viele Leute kennen Sie in Ihrem Umkreis, bei denen der Wunsch nach Familiengründung darin endete, dass der männliche Partner mehrere Familien begründet hat und als "Patriarch" über seinem Nachwuchs thront – dieses Phänomen beobachte ich zuhauf relativ unabhängig vom Background.

The hidden patriarchy.

Die Rolle des spießigen Familienvaters ist auch ziemlich unpopulär in etlichen Kreisen, und vor allem, seit jeher reicht ein Weib einem Manne nicht. Joking.

Es ist halt traurig, dass zu viele männliche Personen, die Kinder haben möchten, sich unbedingt über ihre Fertilität, Virilität und ihre forciert paternalistischen patriarchalen Psycho-Ebenen beweisen müssen. Woher das kommt.

Zumindest ist es kein Wunder, dass es die Leute nicht lange miteinander aushalten.

In meinem Freundinnen- / Bekanntinnenkreis befinden sich folgende Szenarien:
Weibl. Pers. findet den passenden Mann nicht
W.P. ist 100% lesbisch

W.P. kann keine Kinder kriegen; diverse Gründe
W.P. hat Kind/Kinder mit Mann, der relativ zeitnah anderes Kind/Kinder hat
W.P. will keine Kinder

Ich weiß nur eins. Für Kinder ist es ganz schlimm, wenn die Beziehung der Eltern nicht monogam ist – außer ein Elternteil ist furchtbar ... . Die amerikanische etwas umstrittene Psychologin Laura Schlessinger sagte mal in einer Ihrer Sendungen oder vermutlich empfahl sie das richtigerweise immer wieder, dass Eltern mit dem Beginn einer neuen Beziehung zumindest warten sollten, bis das Kind 18 Jahre als ist.

Das Problem scheint mMn nach zu sein, dass das Kinderkriegen an Sexualität gekoppelt ist, und diese mehr oder weniger ein sehr chaotisches Feld unter Menschen darstellt – um es vorsichtig auszudrücken. Die Übersexualisierung führt glaube ich auch dazu, dass Elternschaft nicht wirklich gelernt und gelebt wird. Übersexualisiertheit bedeutet, dass Sexualität und Liebe entzwei geraten sind und Sexualisiertheit eher zu etwas anderem hin degeneriert oder mutiert ist. Allerdings kann es auch sein, dass Sexualität und Liebe sowieso durch die gesellschaftlichen Strukturen so stark entkoppelt sind, dass da eh schwerlich und nur selten eine Harmonie besteht.

Ergänzung zu oben: Dann gibt es noch die Variante alleinerziehende weibliche Person und Vater des Kindes schaut sich nach anderen "Möglichkeiten" und Beziehungen um, u.ä.
Frau hat keine Kinder, kümmert sich um Kinder des Partners
Das Interessante ist aber, dass einige W.P. dem Vater ihrer Kinder gegenüber aber, egal was passiert ist, eine "milde" Haltung gegenüber zeigen, aus unterschiedlichen Gründen lässt sich vermuten.

Wenn man selbst keine Familie gegründet hat, ist einem der ganze Kontext und sind einem die ganzen psychologischen Facetten unwahrscheinlich fern.

--

Außerpolitisches Geschichte

An Bodenschätzen bestand damals niemals nie Interesse. Gemeinsamen Klüngel international gab es auch nie. Und hierzulande wiederum, wo alles immer okay ist, hat keiner keinen unterminiert, noch nie. Und, blöde Käufer für seine Exportwaren und Betonschrott braucht keiner. Kleine Welt.

1 Gummipunkt für die wahre Warenfetischististenjugend.

Jemand fragt, was der Mehrgewinn für Europa durch z.B. Leute aus der Türkei sei. Ich kommentiere:

Handelspartner für (in China produzierte Ware evtl. eben auch) den Exportweltmeister DE und außenpolitische Wuchtigkeit. Schon Schicklgruber schätzte den Müslam für seine Mannhaftigkeit, aber das weiß ja auch schon jeder. Warum Europa diesen Kurs eingeschlagen hat, not sure.

--

Aus obvious reasons würde ich X / Twitter erst verlassen, wenn alle internationalen tierrechtsrelevanten Orgs und Activists bei eines jeweils alternativen Mikroblogging-Platform haben Fuß fassen können. Not so yet. Not even with all the Hunt Sabs. Irgendwo verlaufen da crosslines im Zickzack.

--

Wie verhalten sich eigentlich Philanthropie und Kapitalismuskritik zueinander? Auch in sozialistischeren Wirtschaftsmodellen bleibt die Fragen bestehen,
wie Gelder überhaupt generiert worden sind
in Hinsicht auf ökozidale Auswirkungen und ihren faunazidalen Impact.

Yesteryear politics ringing.

--

Warum lernt jemand
bewusst nicht aus eigenen Erfahrungen,
sondern veranschlagt für sich,
sich ausschließlich an "seinen Idealen" entlanghangeln zu können.

Vielleicht befasst solch ein Individuum etwas ganz anderes
und solch ein Mensch meint, er könnte mit seinen Idealen Realitäten zunichte machen.

--

Das Heilsversprechen

es gäbe ca. eine Hälfte der Menschheit
oder "ein Team"
oder ein Set an Standardbekenntnissen, das man verfolgen und selbst promoten müsse,
und DANN WÄRE alles erstmal okay
ist schon utopisch.
Und doch will einem dies jeder Zweite als realistisch unterjubeln.

Widmung

Meinen geliebten Schwiegereltern, meinen Eltern, meinen tierlichen Freunden, meiner Schwester Miriam

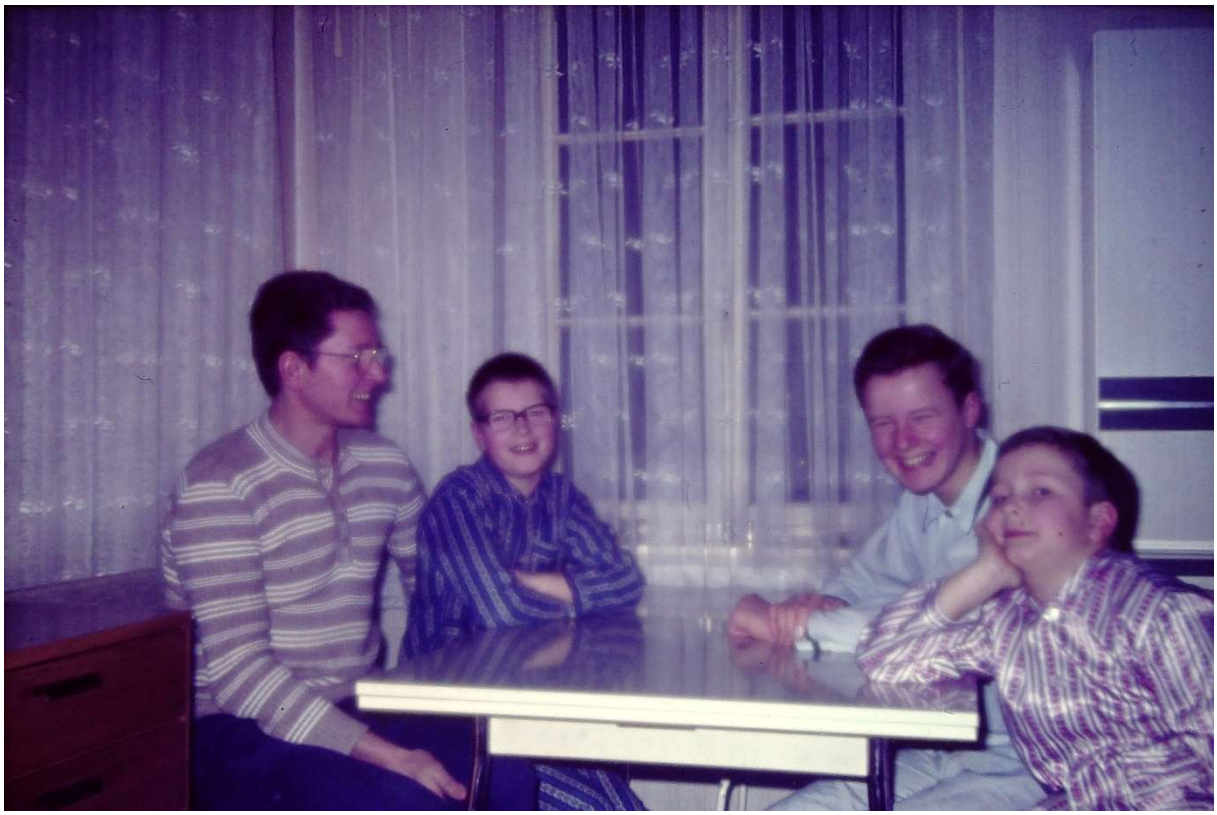
Anna Margarete Prenzel geb. Denk

Farangis G. Yegane Arani, Gertrud Waltraud Lück-Flender

Saline und Mithras Yegane Arani

Azadeh Yegane Arani

Tschördy Yegane Arani



Lothar mit Papa und Brüdern.

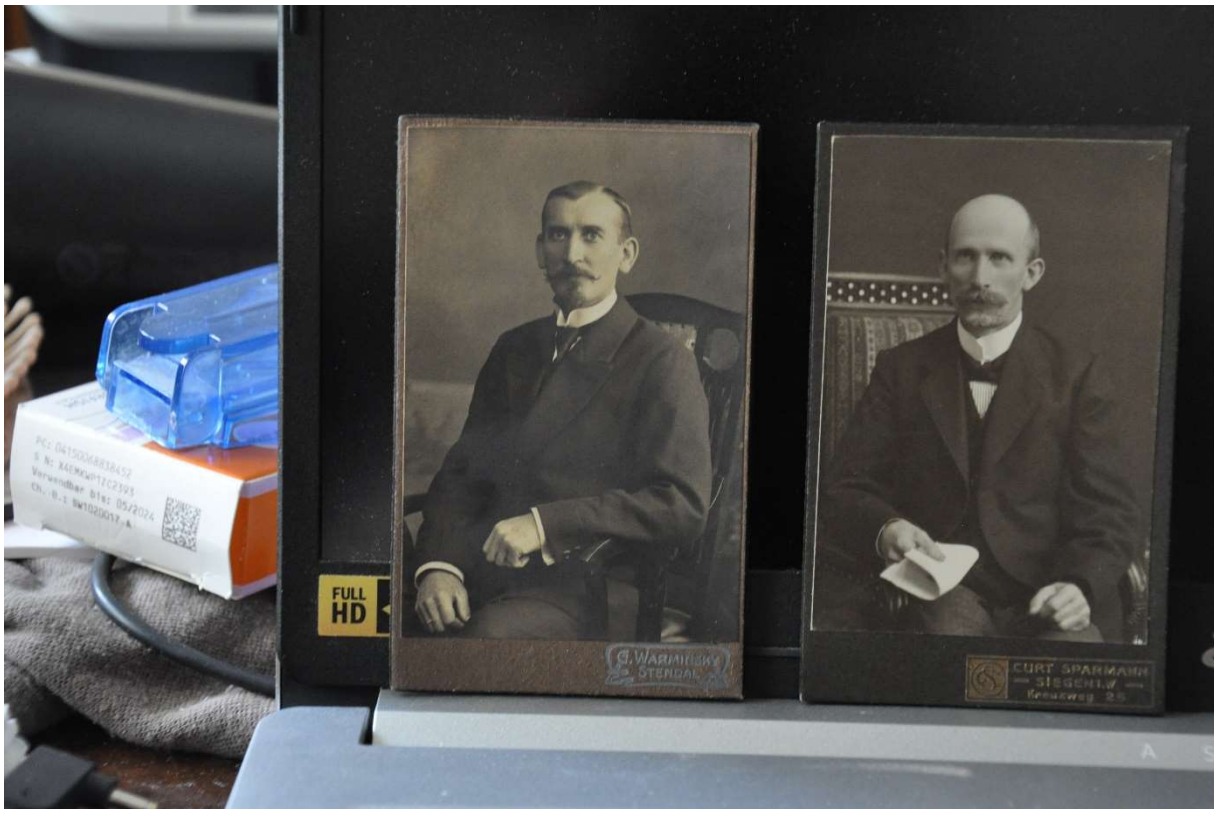
Mein Schwiegervater Horst Prenzel

Martha Lück-Flender, meine Großmutter, und Wilhelm Flender, mein Stiefgroßvater

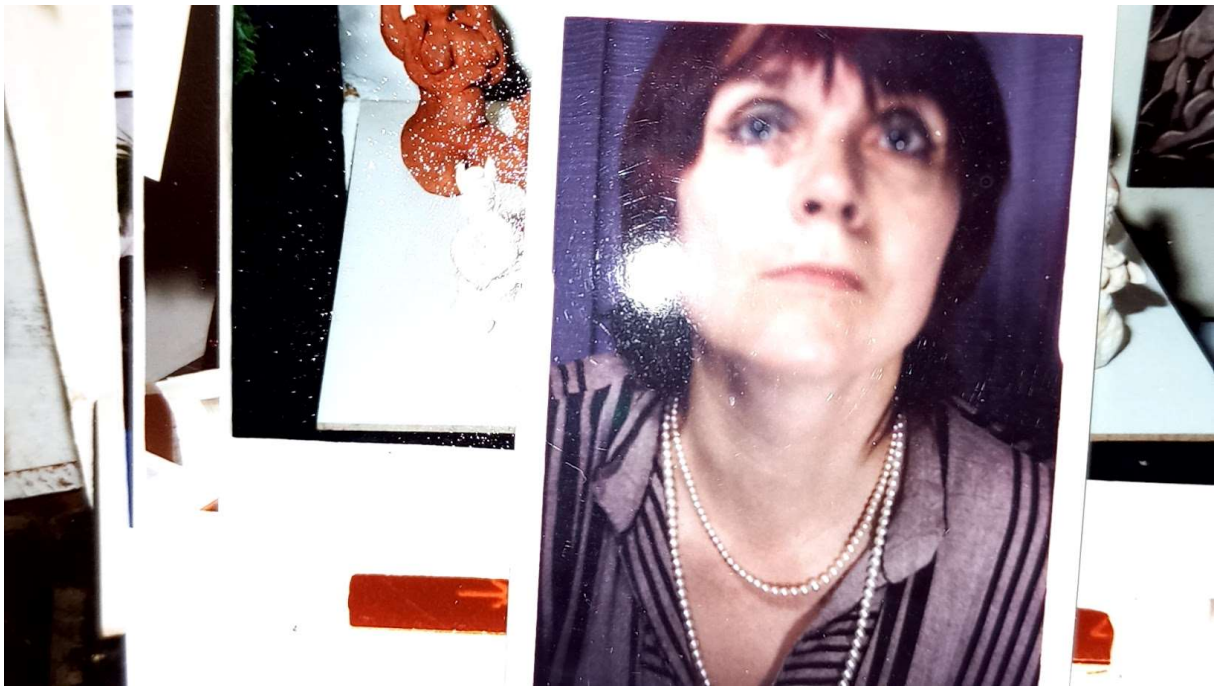
Urgroßvater Wilhelm Lück. Aus unserem Stammbuch.

Paul Lück, mein Großonkel, und sein Sohn Eckhard Lück

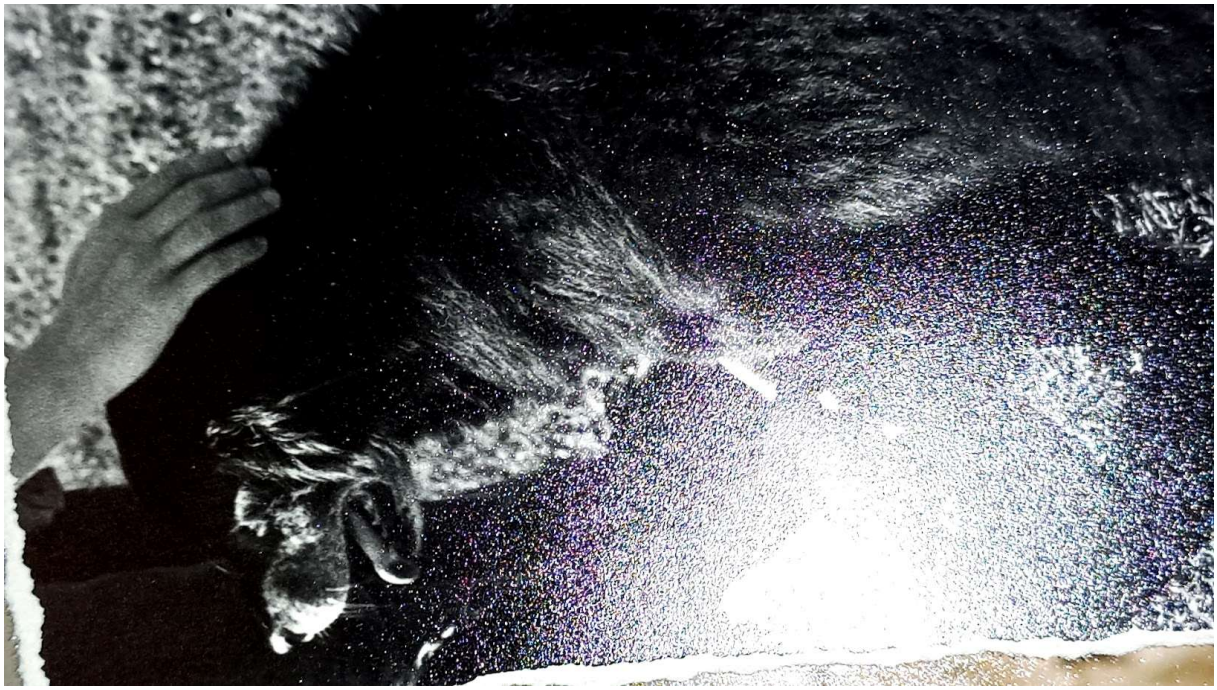
Miriam mit Kommilitoninnen



Meine Urgroßväter Max König (Reichenbach) und Wilhelm Lück (Siegen)



Farangis G. Yegane



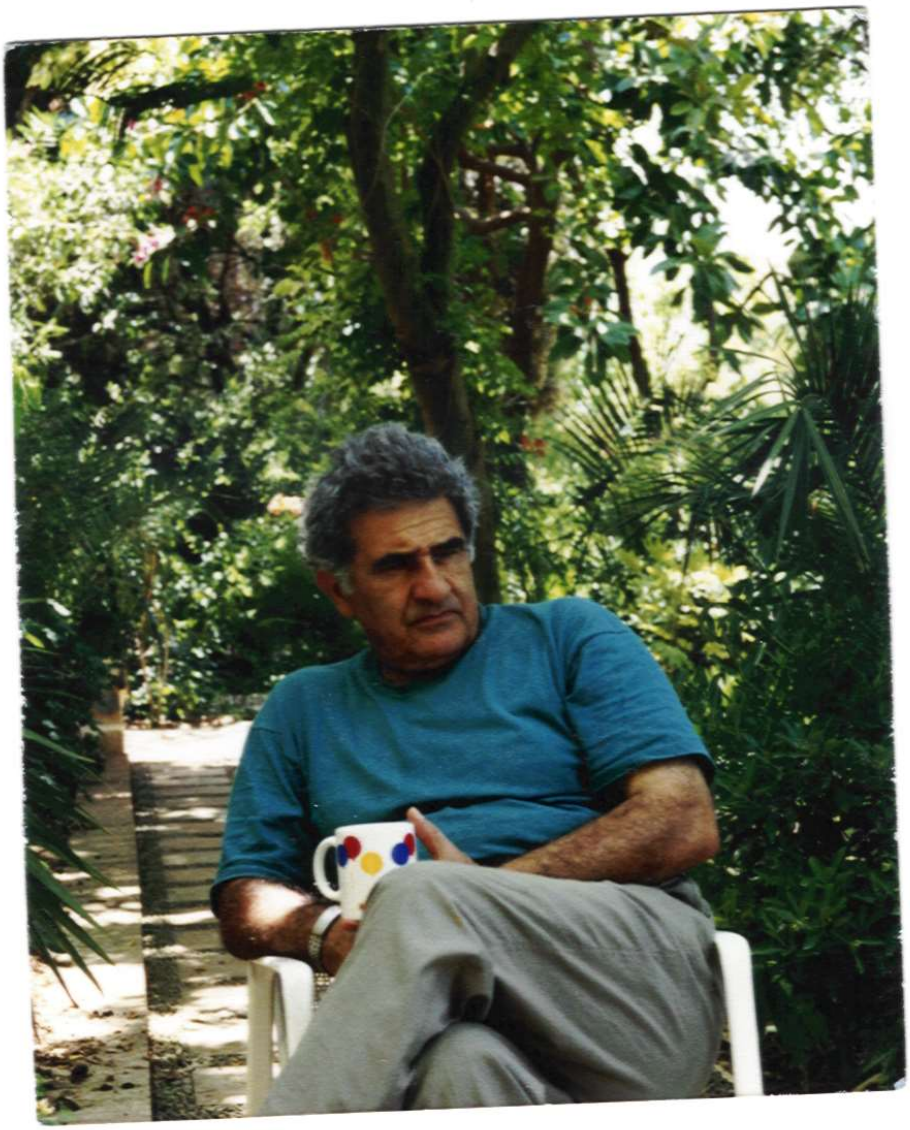
Stevie Yegane Arani

Hanni Yegane Arani

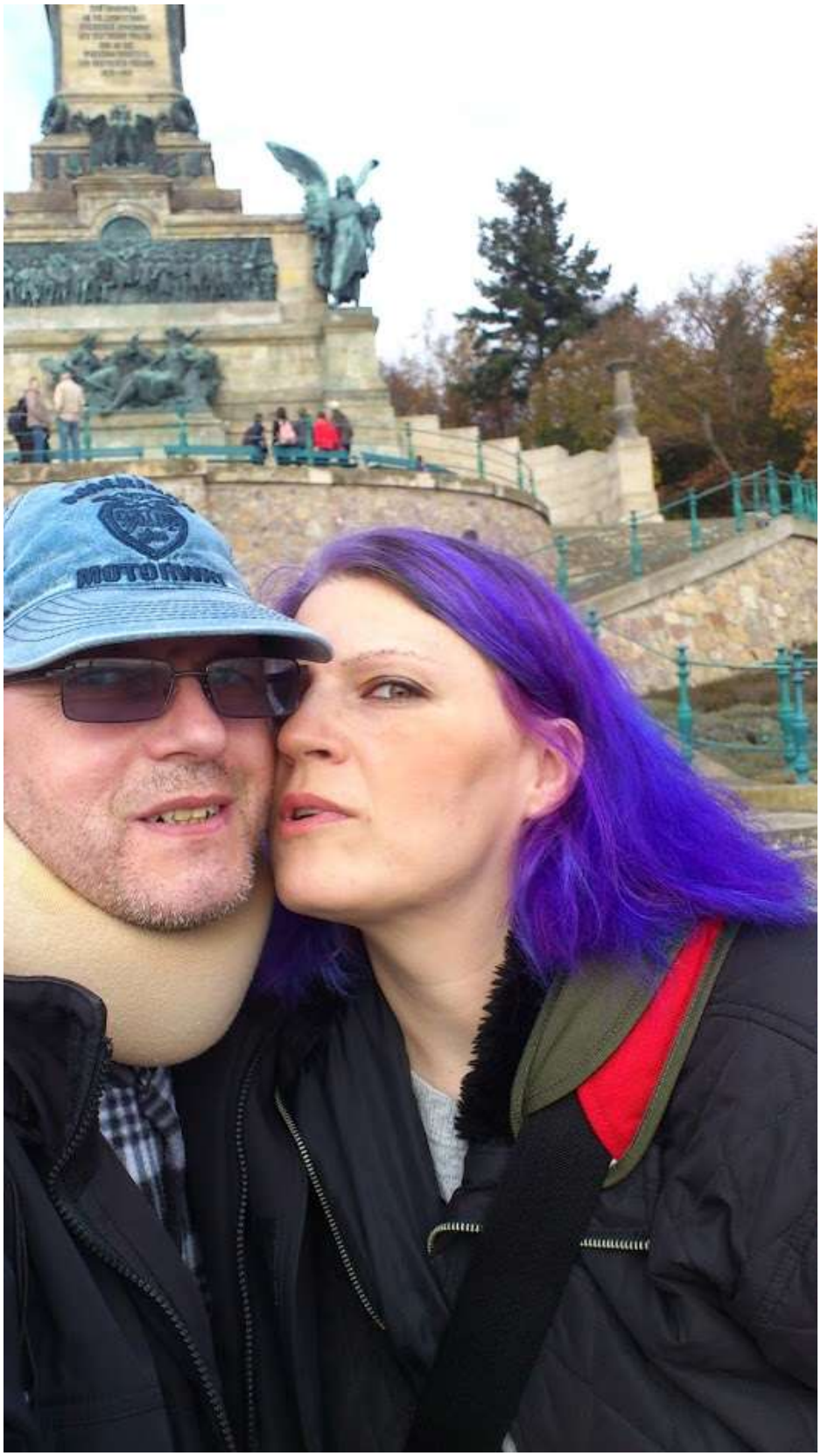
Nochmal Paul Lück, weil das Bild so schön ist.

Tschördy und Farangis

Farangis G. Yegane, Gertrud Waltraud Lück-Flender



Manuchehr Jamali, Mohammad Yegane Arani



Lothar Yegane Arani geb. Prenzel und Gita Marta Yegane Arani

Impressum

Edition Farangis
Untergasse 7 / Marstallweg 8
61250 Usingen / Taunus
Deutschland
mail@farangis.de
Tel. + 49 6081 6 88 24 49
www.farangis.de

Autor:innen: Gita Marta Yegane Arani (Tschördy / Palang LY)
Illustrationen/Illustrator:in: Farangis G. Yegane (Gertrud Waltraud Lück-Flender), Palang LY
Herausgeber:innen: Lothar Yegane Arani, (geb. Prenzel); Gita Marta Yegane Arani; Edition Farangis
Übersetzer:innen: Gita Yegane Arani

Erscheinungsdatum: Januar 2025
Kontaktdaten: www.farangis.de
Copyrights: Edition Farangis 2025

© Edition Farangis, Usingen / Taunus, 2025